

TASMIA



Ich bin der wilde Garten, der alles in sich vereint. Ich bringe dich auf die Welt, ich hüte dein Leben und ich werde es dir wieder nehmen.

Tasmia gilt als Schöpferin aber auch Zerstörerin des Lebens. Sie vereinigt in ihren Domänen Ordnung und Chaos zu gleichen Teilen und steht für die Geburt, das Leben und den Tod. In der Dreifaltigkeit des daynitischen Glaubens wird sie zwischen Lukranis und Khazura angesiedelt, ist jedoch deutlich älter als die Beiden, und man munkelt, dass sie die Schöpferin der beiden Gottheiten ist. Sie wird als Göttin der Natur und des Kreislaufes verehrt, als Schutzherrin des Ackerbaus, des Wetters, der Ernte und der fruchtbaren Erde angebetet. Man verehrt sie als Hüterin der Neugeborenen und als Geleit der Sterbenden auf ihrem Weg in die ewige Ruhe.

Sie gilt als friedfertig und lebensbejahend, aber sie trägt in sich auch eine dunklere, wildere Seite. Sie vertritt das Recht des Stärkeren und die natürliche Jagd. Von Instinkten geprägtes Verhalten und fehlendes Mitleid innerhalb der Gesetze der Natur entsprechen ihr genauso wie blühende Blumen, Früchte der Erde oder das Erntedankfest, das unter den Menschen ihr zu Ehren gefeiert wird. Während sie von den Menschen als oftmals wankelmütig angesehen wird, da ihr auch das Wetter und Naturkatastrophen zugeschrieben werden, gilt sie unter den Elben als weise Ratgeberin.

Die Menschen stellen Tasmia zumeist als dreifaltige Gottheit da, die ihnen als junges Mädchen, Mutter und Greisin erscheint, gekleidet in wald- und erdfarbenen Gewändern und umgeben von Pflanzen und Tieren des Waldes. In ihren zu Krallen geformten Händen hält sie in den bildlichen Darstellungen der Menschen zumeist eine Waage. Man opfert ihr einen Teil der Ernte und liebt ihre Kreaturen, in dem man sie respektvoll behandelt.

In den Gefilden der Elben wird Tasmia in erster Linie als Mutter des Ygdrassil verehrt, welcher dafür sorgte, dass die Elben in Daynon erwachten. Für sie ist sie eine Entität, die nicht nur die geordneten und wilden Aspekte der Natur widerspiegelt, sondern auch für die Ströme und Energien des Lebens und der Magie, die alles durchfließt, steht. Den Elben erscheint sie manchmal als wunderschönes ätherisches Wesen mit rotem Haar und tiefblauen Augen, die nymphenhafte Züge an sich trägt. Mehr als allen anderen Wesen Daynons zeigt sie sich den Elben oft und berät sie. Besonders zu dem ersten der Elben, dem Khel'Emiril Miranel, hat sie ein inniges Verhältnis.

Man erzählt sich, dass ihre Macht so groß ist, dass sie ganze Armeen entrücken kann und maßgeblich daran beteiligt war, die Welt der Elben aus dem Krieg zwischen Khazuras Kreaturen und den Menschen zu entrücken, so dass ihr Land nicht den Abscheulichkeiten der Chaosmayd anheim fiel. Tasmia vereinigt keine offizielle Kirche unter sich und hat weder Gebetsbücher, noch standardisierte Rituale zu ihren Ehren. Nur die autark lebenden seltenen Druiden beten sie mit Inbrunst an.